

Schulpastorales Projekt III
Dokumentation der durchgeführten Veranstaltungen

Namen	Marlene Plogmann, Dr. Angelika Stolle in Zusammenarbeit mit Tanja Brunn, Patrick Döring und Martin Wellmann
Schule	Gymnasium Bersenbrück
Projekttitle	„ Wurzeln, die uns Flügel verleihen “ – ein Open-Air-Schuljahreseröffnungsgottesdienst
Projekt-Kurzbeschreibung	Der Schuljahreseröffnungsgottesdienst mit der gesamten Schulgemeinschaft wurde erstmals ein Jahr zuvor durchgeführt. Der Open-Air-Gedanke wurde eher aus der Not heraus geboren, da keine Kirche in der Nähe ist, die die gesamte Schulgemeinschaft fassen könnte. Aufgrund der positiven Reaktionen und anlässlich des 50-jährigen Schuljubiläums suchten wir lange nach einem passenden Titel, der nicht nur den Blick in die Vergangenheit aufgreifen, sondern auch zukünftige Perspektiven eröffnen sollte. So entschieden wir uns für den oben genannten Titel „Wurzeln, die uns Flügel verleihen“. Die Anregung dazu bot uns eine Predigt von Margot Käßmann mit dem gleichnamigen Titel (Gütersloh 2007. Vgl. Predigt im Anhang). Das Bild der Wurzel, welches die Themen Tradition und Identität aufgreifen sollte, und darauf fußend das Bild der Flügel, das auch den weiteren zukünftigen Weg, wie z.B. die anstehende Romfahrt der gesamten Schulgemeinschaft, berücksichtigen sollte, dienten uns dabei als Visualisierung.
Zielgruppe	gesamte Schulgemeinschaft
Veranstalter und ggf. Kooperationspartner	Fachgruppe Religion – ökumenisch
Rahmenbedingungen (örtlich und zeitlich)	schwer einzugrenzen
Materialien	vgl. Anhang
Idee	s.o.
Vorbereitung	Rücksprache mit Schulleitung; Planung des Gottesdienstes; Einladung an gesamte Schulgemeinschaft; Abfrage der Teilnehmenden; Unterbringung und Beaufsichtigung derer, die nicht teilnehmen möchten; Klärung der musikalischen Begleitung durch das Orchester und durch SängerInnen; Liederzettel; Besorgung der Materialien: Baum, biologisch abbaubare Heliumballons, Helium; Aufbau des Altarraums etc.; Aufbau der Mikrofone und Tonanlage etc.
Durchführung	s.u.
Rückblick/Auswertung	Der Gottesdienst verlief gut und die Rückmeldung der Schülerschaft und des Kollegiums war positiv. Schwer zu planen sind die Wetterverhältnisse, weshalb es gut wäre, einen Plan B zu haben.

Anlage 1: Ablaufplan des Schuljahreseröffnungsgottesdienstes: „Wurzeln, die uns Flügel verleihen“

Aktionen bzw. Highlights:

Baum (noch nicht gepflanzt) zum Thema „Wurzeln“ und biologisch abbaubare Heliumballons zum Thema Flügel

Ablauf	Idee/ Inhalt
Liturgische Begrüßung	s. Anlage 2
Lied	Der Himmel geht über allen auf
Begrüßung	Thema des Gottesdienstes aufgreifen (s.o.) Ideen, die einfließen sollten: Teil von etwas sein und bleiben: Meilensteine im Schulleben Abiturienten, die Spuren hinterlassen (konkrete Beispiele) Verein der Ehemaligen („seit 50 Jahren wachsen“) Baum ggf. Ausblick: Romfahrt etc.
Lied	Herr, deine Liebe ist wie Gras und Ufer (Strophe 1+2)
Gebet	s. Anlage 3
Evangelium	Vom Haus auf dem Felsen (Mt 7, 24-27)
Predigt	Bezugnahme auf den Titel des Gottesdienstes; Aktion: Pflanzen des Baumes
Lied	Kleines Senfkorn Hoffnung (Strophe 1 + 2)
Fürbitten	s. Anlage 4 ; Aktion: Aufsteigen lassen der biologisch abbaubaren Ballons mit den Fürbitten daran (s. Anlage 5)
Vater unser	
Segen	ggf. als Impuls „Was ich dir wünsche?“ von Jörg Zink
Lied	Der Himmel geht über allen auf

Anlage 2: Begrüßung

Herzlich Willkommen zu diesem Gottesdienst am Schuljahresanfang. Dieses Schuljahr wird all denen gleichen, die gewesen sind – und wird doch ganz anders sein. Denn wir feiern unser 50-jähriges Schuljubiläum. Seit 50 Jahren kommen Schülerinnen und Schüler, Lehrkräfte, Eltern und Mitarbeitende nun an unsere Schule und prägen sie. Jeder für sich ein bisschen anders.

Da gibt es diejenigen, die durch sehr viel Fleiß unglaubliche Leistungen im Unterricht vollbringen. Es gibt diejenigen, die sich in der Schülervertretung engagieren. Es gibt diejenigen, die man immer um Rat fragen kann. Diejenigen, die eine neue Busfahrkarte ausstellen, wenn die alte verloren ist. Diejenigen, die Kuchen für den Elternsprechtag backen. Diejenigen, die den Stundenplan so gestalten, dass er für alle passend ist. Diejenigen, die am „Friday for future“ auf die Straße gehen und aktiv etwas ändern wollen. Diejenigen, die dafür sorgen, dass kein Müll herumliegt. Diejenigen, die jeden Tag gerne ihre Klassen unterrichten. Diejenigen, die unser Haus mit Musik erfüllen. Diejenigen, die an Wettbewerben teilnehmen. Diejenigen, die immer ihre Hausaufgaben vergessen. Diejenigen, die kaum auffallen wollen. Diejenigen, die sich auf den Fluren freundlich grüßen. –

Dieser Aufzählung könnte ich noch unendlich viele Aspekte hinzufügen, doch sie liefe aufs gleiche Ziel hinaus: Alle diese Menschen: Das sind wir. Gemeinsam bilden wir seit 50 Jahren das Gymnasium Bersenbrück.

Hier haben wir in gewisser Hinsicht unsere Wurzeln in den Grund geschlagen, aus denen heraus wir wie ein Baum in die Welt hineinwachsen.

Aber was wären Wurzeln, wenn sie keinen festen Boden hätten, der sie mit Energie versorgt und ihr Gedeihen ermöglicht? In diesem Gottesdienst wollen wir unsere Freude darüber zum Ausdruck bringen, dass Gottes Liebe uns trägt und hält.

Ggf. ergänzend: Geschichte als Impuls

Der Landstreicher und der Baum

"Da stehst du nun", sagt der Landstreicher zum Baum. "Bist zwar groß und stark, aber was hast du schon vom Leben? Kommst nirgendwo hin. Du kennst den Fluss nicht und nicht die Dörfer hinter dem Berg. Immer an derselben Stelle! Du kannst einem Leid tun!"

Er packt sein Bündel fester und geht los. "Da gehst du nun", sagt der Baum. "Immer bist du unterwegs. Hast keinen Platz, an den du gehörst. Du kannst einem Leid tun!"

Der Landstreicher bleibt stehen. "Hast du das wirklich gesagt?", fragt er und schaut zum Baum empor. "Wer sonst?", sagt der Baum. "Siehst du hier jemanden außer mir?" "ne", sagt der Landstreicher. "Meinst du wirklich, was du sagst? Ich geh in die Welt, Tag für Tag, ich kenne die Menschen und die Häuser mit den rotgedeckten Dächern..." "Zu mir kommt die Welt", sagt der Baum. "Der Wind und der Regen, die Eichhörnchen und die Vögel. Und in der Nacht setzt sich der Mond auf meine Zweige." "Ja, ja", sagt der Landstreicher, "aber das Gefühl, zu gehen - Schritt für Schritt." "Mag schon sein", sagt der Baum, "aber das Gefühl, zu bleiben - Tag und Nacht." "Bleiben", sagt der Landstreicher nachdenklich. "Zu Hause sein. Ach ja", sagt er. Und der Baum seufzt: "Gehen, unterwegs sein können - ach ja." "Wurzeln zu haben", sagt der Landstreicher, "das muss ein tolles Gefühl sein!"

"Ja", sagt der Baum, "ganz ruhig und fest ist es. Und wie lebt man mit den Füßen?" "Leicht", sagt der Landstreicher, "flüchtig und schnell." "Wenn wir tauschen könnten", sagt der Baum. "Für eine Weile." "Ja", sagt der Landstreicher, "das wäre schön."

"Lass uns Freunde sein", sagt der Baum. Der Landstreicher nickt. "Ich werde wiederkommen", verspricht er, "und ich werde dir vom Gehen erzählen." "Und ich ", sagt der Baum, "erzähle dir dann wieder vom Bleiben." (Gina Ruck-Pauquet)

Anlage 3: Gebet

Wurzel und Flügel

Am Anfang dieses neuen Schuljahres blicke ich zurück -
auf das, was mich trägt und hält -
Auf die Erde, in der ich verwurzelt bin.
Ich sehe auf Menschen und Erinnerungen,
aus denen ich Kraft ziehe.
Ich spüre meine Wurzeln, die mich halten
und die mir Nahrung geben,
damit ich wachsen kann.

Am Anfang dieses neuen Schuljahres blicke ich nach vorn -
auf das, was mich bewegt und drängt -
auf das, was mir Freiheit schenkt.
ich sehe auf das, was mich in Bewegung bringt
und was mein Herz höher schlagen lässt
Ich spüre meine Flügel, die mich tragen
und mir neue Horizonte eröffnen,
zu denen ich aufbrechen kann

Am Anfang dieses neuen Schuljahres blicken wir voll Zuversicht auf das,

was kommt - *besonders unsere Romfahrt* -
und dankbar zurück auf das, was uns trägt - *so auch die 50-jährige Geschichte unserer Schule* -
im Vertrauen darauf, dass Gott stets unser Begleiter ist.

Anlage 4: Fürbitten

Herr, du bist unsere Wurzel, wenn wir gehen und unsere Flügel, wenn wir bleiben. Nun liegt ein neues Schuljahr vor uns.

1. Wir bitten dich, schenke uns Orientierung in Zeiten, in denen wir nicht mehr wissen, wie es weitergehen soll und starke Wurzeln, die uns wieder fest in der Erde verankern und uns gestärkt in die Zukunft wachsen lassen.

Herr - Wurzel, die uns Flügel verleiht... Wir bitten dich, erhöre uns.

2. Wir bitten dich, hilf uns in Zeiten, in denen wir uns eingeengt fühlen und den Erwartungen nicht gerecht zu werden scheinen, den Mut zu haben, unsere Flügel auszubreiten und unseren eigenen Weg zu gehen.

Herr - Wurzel, die uns Flügel verleiht... Wir bitten dich, erhöre uns.

3. Wir bitten dich angesichts unseres fünfzigjährigen Schuljubiläums, lass uns erkennen, dass wir Teil von etwas Größerem sind, einer Tradition, die uns Halt und Stütze in Phasen unseres Lebens sein kann, in denen wir das Gefühl haben, keinen Halt mehr zu besitzen.

Herr - Wurzel, die uns Flügel verleiht... Wir bitten dich, erhöre uns.

4. Wir bitten dich für unsere Schulgemeinschaft, lass uns auf unserer Romfahrt viele gemeinsame, unvergessliche Erlebnisse sammeln und wohlbehalten nach Hause zurückkehren.

Herr - Wurzel, die uns Flügel verleiht... Wir bitten dich, erhöre uns.

5. Wir bitten dich für alle Menschen, die sich in unserer Zeit unverstanden und fremd fühlen, schenke ihnen einen Mitmenschen, der sie stärkt und trägt.

Herr - Wurzel, die uns Flügel verleiht... Wir bitten dich, erhöre uns.

Anlage 5: Beschriftete Karten für die Ballons

